

Projektsteckbrief „Digital Immigrants – digitale Grundbildung für sozial benachteiligte Familien mit Zuwanderungsgeschichte“

Im Oktober 2020 startete das Bildungsbüro der Stadt Nürnberg ein neues, auf drei Jahre angelegtes Projekt zu digitaler Grundbildung für sozial benachteiligte Familien mit Zuwanderungserfahrung.

Durch den ruckartigen Digitalisierungsschub über sämtliche Bildungsbereiche hinweg im Frühling 2020 wurde deutlich, dass Menschen aus sozial benachteiligten Familien, insbesondere mit Zuwanderungsgeschichte, sich oft besonders schwer tun, diesen Schritt ins Digitale mitzugehen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe ist dadurch stark eingeschränkt.

Zielsetzung

Die Entwicklung und Erprobung innovativer Vermittlungskonzepte zur digitalen Grundbildung für die spezifischen Bedarfe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sollen dazu beitragen, Hürden abzubauen und dabei die Ressourcen der Zielgruppe zielgerichtet zu fördern.

Wesentliche Elemente des Projekts

Das Projekt fußt auf drei Säulen.

1. Entwicklung von sprachsensiblen Lehrmaterial zu digitaler Grundbildung: In einer Reihe von Workshops mit dem Titel „Denkwerkstätten“ wurden gemeinsam mit Erwachsenen und Kindern aus der Zielgruppe Fragestellungen identifiziert und es wurden medienpädagogische Konzepte zu diesen Fragestellungen erprobt. Aus diesen Erfahrungen heraus entwickelt das Projektteam Lehreinheiten für Erwachsene und Kinder zu technischen Grundfragen wie „Wie komme ich ins Netz?“ oder eher erzieherischen Themen wie „Was ist Cybermobbing?“. Die Materialien sind so konzipiert, dass sie von Menschen aus der Zielgruppe als Laien-Pädagoginnen und -pädagogen verwendet werden können. Dazu gehört die Übertragung der Texte in einfache Sprache, sondern auch die Entwicklung von passgenauen Erklärvideos und einem Online-Wörterbuch für Fachbegriffe – ebenfalls in einfacher Sprache. Alle Materialien stehen auf <https://digitalimmigrants.de/> zur Verfügung.

Gefördert durch:



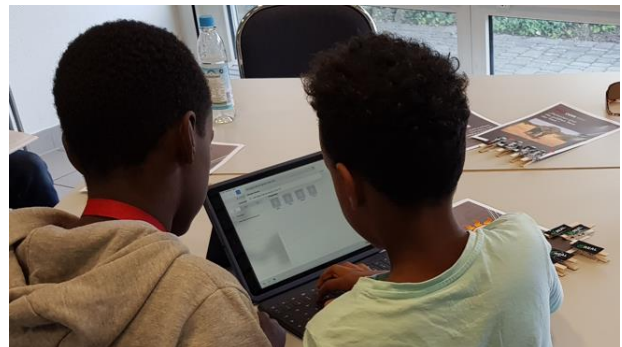
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Entwicklung eines Peer-Learning-Netzwerks:

In einer mehrtägigen Ausbildung lernen Erwachsene und Kinder aus der Zielgruppe, wie sie die Lehrmaterialien eigenständig verwenden. Anschließend gehen sie in Zweier-Gruppen als „Digi-Coaches“ in Nürnberger Bildungseinrichtungen wie beispielsweise Familienbildungsstätten, Horte oder Sprachschulen.

3. Bundesweiter Transfer

Auch anderswo in Deutschland sollen Menschen von den Erfahrungen und Arbeitsergebnissen des Projekts profitieren können. Deshalb unterstützt das Projektteam den bundesweiten Transfer mit überregionalen Veranstaltungen, praxisorientierten Handreichungen, etwa zur Ausbildung von Digi-Coaches, sowie mit kollegialer Beratung. Die Lehrmaterialien sind ja ohnehin frei zugänglich.



Kooperation

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat (BMI) gefördert. Die Durchführungsverantwortung liegt beim Bildungsbüro der Stadt Nürnberg. Es wird medienpädagogisch unterstützt durch das Medienzentrum Parabol. Die wissenschaftliche Evaluation übernimmt das Institut für E-Beratung an der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm in Nürnberg.

Kontakt:

Thomas Kießlich | 0911/231-10582 |
thomas.kiesslich@stadt.nuernberg.de
Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages